

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäller.

Mittwoch den 16. Mai.

I n l a n d.

Berlin den 13. Mai. Se. Majestät der König haben dem Berg-Geschwornen Müller zu Suhl den Rothten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den beiden Stutmeistern Lottermoser und Lehder im Hauptgestüt zu Trakehnen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Königl. Hannoversche General-Lieutenant, Graf von Kielmannsegg, ist von Hannover, der General-Major und Kommandeur der 7ten Division, Freiherr von Dittfurt, und der General-Major und Kommandeur der 7ten Kavallerie-Brigade, von Sollicoffen, sind von Magdeburg hier angekommen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 6. Mai. Heute beginnen auf dem Marsfelde die hiesigen Wettrennen. Aus dem Programme derselben ersieht man, daß es dem Lord Seymour gelungen ist, fast alle seine Mitbewerber zu verdrängen, indem zu den meisten Rennen nur er und der Herzog von Orleans sich genannt haben. „Frank“, „Esmeralda“ und die berühmte „Miß Annette“ werden ihrem glücklichen Besitzer wahrscheinlich wieder alle Preise zuführen.

Das Journal des Débats meldet den Ausgang der Verhandlungen über die Renteconversion auf folgende sarcastische Art: „Das von Leidenschaften und Vorurtheilen rastlos betriebene Werk ist heute vollendet worden. Eine der drei gesetzgebenden Ge-

walten, die Deputirten-Kammer, hat über das Conversionsprojekt abgestimmt, das Ergebnis war so sicher vorgesehen, daß es kaum nöthig ist, es anzudeuten; der Gesetzentwurf ist von der Majorität angenommen worden. Wir hatten auf dieser ersten Stufe nur noch eine Hoffnung; sie ist vollkommen eingetroffen; ja, über unser Erwarten, auch in Erfüllung gegangen; eine imposante Minorität hat gegen die Ungerechtigkeit und den Irrthum protestirt.“

Morgen kommt der Prozeß Hubert's und der mit ihm Angeklagten vor dem Assisenricht zur Verhandlung; — 91 Zeugen sind dazu vorgeladen.

An Bord der „Nereide“ sind 2,860,000 Fr. in verschiedenen Geldsorten aus Hayti angekommen; sie sollen vertheilt werden an die Kolonisten als Entschädigung und an die Inhaber der Schuldbriefe von 1825 als Abschlagszahlung auf Zins und Kapital.

Gestern, als am Sterbetage Napoleon's, wurden eine Menge von Immortellen-Kränzen an dem Gitter der Säule auf dem Vendôme-Platz aufgehängt.

Die Regierung publizirt heute nachstehende telegraphische Depeschen: „Bayonne den 4. Mai. Am 27. v. M. stieß Espartero zwischen Burgos und Briviesca auf die Expedition unter Negri und schlug dieselbe aufs Haupt. 2000 Gefangene, worunter 200 Offiziere, Bagage und die ganze karlistische Artillerie sind in die Hände des Oberbefehlshabers gefallen.“ — „Narbonne den 4. Mai. Zwei karlistische Compagnien, die in dem bei Wich liegenden Fort Drista durch die Truppen des Baron von Meer eingeschlossen waren, haben am 30. v. M. kapitulirt.“

Die Sentinelle des Pyrenées vom 3. Mai enthält Folgendes: „Wir erfahren so eben auf zuverlässigem Wege, daß von den beiden Guipuzcoischen Bataillonen, die im Mena Thale stehen, etwa 300 Mann in ihre Heimath zurückgekehrt sind, da sie nicht mehr außerhalb ihres Vaterlandes dienen wollen. In Durango woltz der Karlistische Kommandant sie verhaften lassen, da es ihm jedoch an der hinreichenden Truppenmacht fehlte, so mußte er sie ruhig ziehen lassen. — In Folge der Schilderhebung Muñagorri's sind in Navarra und Guipuzcoa mehr als 60 Personen, unter denen Offiziere, Eigenthümer und Notare, verhaftet und nach Estella abgeführt worden. — Cabrera ist, nach der Einnahme von Calanda nach Carinena marschirt. Der Kommandant dieser Stadt hat dieselbe bei der Annäherung der Karlisten in Belagerungszustand erklärt und eine Junta ernannt, die für den Unterhalt der Einwohner und die Befestigung der Stadt zu sorgen hat. — Die Truppen der Königin im Süden Spaniens sollten Befehl erhalten haben, nach Unter-Arragonien zu marschiren, um den Fortschritten Cabrera's Einhalt zu thun; auch Eipartero soll, wie es heißt, 10,000 Mann nach Sagorassa senden, um das Corps des Generals San Miguel zu verstärken, der in Verbindung mit Orca operiren soll.“

Spanien.

Madrid den 27. April. Der General Quiroga, der bekanntlich den Infanten Don Francisco de Paula bis an die Gränze von Alt-Castilien begleitete, ist hierher zurückgekehrt.

Man versichert jetzt, daß Herr Marliani, der sich nach Paris begiebt, keine besonderen Aufträge in Bezug auf eine Anleihe erhalten habe.

Der gescheiterte Versuch einer Anleihe macht die Lage des Kabinetts immer schwieriger, und man hält sich allgemein überzeugt, daß die Minister, wenn es ihnen nicht bald gelingt, eine Anleihe zu Stande zu bringen, ihre Entlassung nehmen müssen. Man glaubt, daß in diesem Falle Herr Pio Pita Pizarro das Finanz-Ministerium, und der General Cordova das Kriegs-Ministerium erhalten werden.

Es ist hier die Nachricht eingegangen, daß in der Nähe von Valmaseda eine bedeutende Karlistische Truppenmacht zusammengezogen werde, und daß Don Carlos sich selbst an die Spitze derselben stellen wolle, um eine Expedition in das Innere von Spanien zu unternehmen. Der General Eipartero hat sich deshalb nach Burgos begeben.

Vasilio Garcia hat seine zerstreuten Truppen in den Gebirgen von Toledo wieder gesammelt. Er soll 2000 Mann bei sich haben und bei Talavera de la Reyna über den Tajo gehen wollen.

Barcellona den 23. April. Die Einnahme von Monistrol durch die Karlisten ist von allen bei einer Erstürmung gewöhnlichen Gräueln begleitet

gewesen, und die Stadt befindet sich in dem traurigsten Zustande. Die Karlisten wurden verrätherischer Weise durch einen Einwohner, dessen Haus einen Eingang durch die Mauer hatte, in die Stadt hineingelassen, und als der Ruf: „Zu den Waffen!“ ertönte, war es bereits zu spät, denn die Karlisten füllten die Straßen und machten Alles nieder, was ihnen in den Weg kam. Der Kommandant, mehrere Offiziere und Einwohner fanden auf diese Weise den Tod. Die kleine Garnison rettete sich in die Kirche, und schon hatte der Karlistische Anführer Tristany Befehl gegeben, sie anzuzünden, als der Baron von Meer mit seinem Corps erschien, worauf die Karlisten sich schnell davon machten.

Großbritannien und Irland.

London den 6. Mai. Ihre Majestät die Königin wird am 10. d. in dem Neuen Palaste einen großen Ball geben.

Nach der Angabe der Morning-Chronicle befanden sich unter den 97 Mitgliedern des Unterhauses, welche gegen die Humesche Motion in Betreff der Apanage des Königs von Hannover stimmten, nur 22 Reformer, und von diesen gehörten 17 zum Ministerium oder zu der Verwaltung.

Gestern Nachmittag fuhr der Ingenieur Herr Hancock in Begleitung zweier Freunde auf einem durch Dampf getriebenen Gig von Stratsford aus durch die Hauptstraßen der City und wußte damit sehr geschickt überall auszuweichen und umzulenken.

Aus New-Orleans wird gemeldet, daß ein den Vereinigten Staaten gehöriges Dampfschiff an der Texianischen Küste von zwei Mexikanischen Kriegsschiffen angegriffen worden, aber noch glücklich entkommen sei, nachdem die Mexikaner schon Leute an Bord geschickt hatten, um es in Besitz zu nehmen.

Deutschland.

Dresden den 7. Mai. Se. Maj. der König haben unter dem Namen eines Grafen von Hohenstein eine auf die Dauer von sechs Wochen berechnete Reise nach Dalmatien u. von hier über Rumburg, Jungbunzlau und Prag angetreten.

Schweiz.

Bern den 1. Mai. In Glarus sind nur die vier schwerer gravirten Geistlichen auf einmal vor Gericht gezogen worden. Ihr Prozeß ist auf den 10. Mai festgesetzt.

Vermischte Nachrichten.

Düsseldorf den 4. Mai. Heute Mittag fand auf dem hiesigen Palais in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Preußen Königl. Hoheiten, der gesammten Geistlichkeit, der höchsten Militair- und Civil-Behörden, so wie einer ansehnlichen zur Feyer eingeladenen Gesellschaft, die Confirmation Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Alexander statt. Nachdem der Prinz die übliche

Prüfung bestanden, verlas Se. Königl. Hoheit das selbst verfaßte Glaubens- und Bekenntniß und wurde hierauf von Höchstseiner bisherigen Religions-Lehrer, Divisions-Prediger Thielen, feierlich eingegnet.

Nachen den 2. Mai. Kürzlich ist bei der Anwesenheit des Ober-Ingenieurs der Belgischen Eisenbahnen, Simons, von ihm und der Direktion der Rheinischen Bahn der Punkt festgesetzt worden, wo die letztere sich mit der Bahn von Lüttich nach der Gränze verbinden soll. Seiner Versicherung nach werden die jenseitigen Arbeiten nächst der Gränze unverzüglich beginnen.

Danzig. Am 2. Mai Nachmittags wurde auf dem Wege von Hochstrief nach Oliva und in Oliva selbst das seltene Phänomen einer Fata Morgana gesehen. Wahrscheinlich war es die Halbinsel Hela, welche sich in der See, vom Ufer entfernt, abspiegelte, so daß man jenseits wieder das Meer sah. Das Bild änderte sich jeden Augenblick, besonders stachen die Schiffe, welche in der Erscheinung mit thurm hohen und schmalen Segeln am Lande lagen, gegen die wirklichen Fischerböte ab, welche vor dem Bilde kreisten. Zuletzt zeigten sich sogar zwei Landstriche hintereinander, von welchen der eine der Abglanz des anderen zu seyn schien, bis alles mit der scheidenden Sonne zerrann. Es war der erste warme Tag, die Temperatur der Luft stand sehr hoch über der des Meeres und veranlaßte dadurch das Aufsteigen der feinen Dünste, in denen sich dies Schauspiel zeigte.

Triest zählt erst seit 1717, wo Kaiser Karl es zum Freihafen erklärte. Es stieg bis 1792 von 5600 Einwohnern auf 22,900. Sein Handel umfaßte 400,000 Etr. Waare, 1803 im Werthe von 55 Mill. Fl. Napoleon drückte Triest 1805 sehr herunter; es mußte 6 Mill. Fr. binnen 24 Stunden zahlen, die Einwohner sanken von 40,000 auf 20,000; aber es hob sich nach der Continental-Sperre. Man schlug sein Vermögen bald auf 144 Mill. Fl. an. Von Jahr zu Jahr stieg sein Reichthum. Im Jahre 1835 hatte es 60,000 Einwohner. Der Werth der Ein- und Ausfuhr war 1833 über 72 Mill. Fl. und es liefen 4200 Schiffe ein und 4300 aus.

T h e a t e r.

Allen hiesigen Kunstfreunden wird gewiß die Nachricht eben so erfreulich, als überraschend sein, daß Hr. Rott, der erste Heldenpieler vom Berliner Hoftheater und unbestritten einer der größten und renommiertesten jetzt lebenden mimischen Künstler von Breslau aus — wo er 23 Mal hintereinander mit nie erhörtem Succes aufgetreten — unvermuthet hier eingetroffen ist, um sein, Herrn Vogt gegebenes Versprechen zu halten. Leider kann Herr

Rott, der wegen der Ankunft Hoher Herrschaften schon zum Sonntage in Berlin sein muß, nur drei Tage hier weilen; indessen wird er an jedem dieser Tage auftreten, und zwar in seinen anerkannt glänzendsten Rollen: nämlich heute als Hamlet, morgen als Belisar und Freitag als Wallenstein in den gleichnamigen Stücken. Zur Empfehlung dieses Künstlers noch etwas hinzufügen zu wollen, dürfte wohl überflüssig sein, da jeder, der nur irgend Zeitungen oder Journale liest, von den außergewöhnlichen Leistungen des Hrn. Rott hinlänglich unterrichtet ist.

Fr.

An alle Buchhandlungen wurde so eben versandt (Posen: Gebrüder Scherk, Markt Nro. 77. — J. J. Heine):

F. S. Grulich, über die Fronleuten in den Reden Jesu; noch ein Beitrag zu seiner Charakteristik. gr. 8. Leipzig bei A. Wienbrack. Preis geh. 18 gGr.

Der allen Theologen gewiß höchst interessante Gegenstand selbst, so wie die klare und umsichtige Darstellung und die von tiefer Religiosität durchdrungene Sprache des bekannten und geachteten Verfassers lassen sicher erwarten, daß diese Schrift recht viele Leser finden werde.

Land- und Stadtgericht Schönlanke.

Ediktal = Citation.

Für den Anton George v. Blankensee auf Salm haben unterm 24ten Juni 1806 die George und Rosalie Manskischen Heleute, als dormalige Besitzer der polnischen Mühle bei Schönlanke, eine gerichtliche Obligation über 6000 Rthlr. ausgestellt, und auf das gedachte Grundstück Rubr. III. No. 6. unterm 4ten Juli 1806 eintragen lassen. Von diesem Schulddokumente ist unterm 19ten August 1811 für einen Erben des Anton George v. Blankensee ein Theil von 1154 Rthlr. 22 Sgr. abgezweigt worden, und das den übrigen Erben, als dem Land- und Stadtrichter, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Blankensee, der Antoniette Christiane v. Blankensee, verehelichten Major v. Boß, und dem Lieutenant v. Blankensee, auf Höhe von 4845 Rthlr. 8 Sgr. verbliebene Instrument, soll nach der Behauptung verloren gegangen seyn. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post, und das darüber vorhandene Dokument vom 24ten Juni 1806, nebst Recognitionsschein vom 4ten Juli ejusd. a. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Zinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten geltend zu machen, spätestens aber in dem auf

den 4ten September d. J. Vor-
mittags um 10 Uhr
vor dem Land- und Stadtgerichts-Rath von Ran-
dow anstehenden Termine anzumelden, widrigen-
falls sie die Amortisation der gedachten Urkunde,
Präklusion mit ihren Ansprüchen und Auserlegung
eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Der Königliche Land- und Stadtgerichts-Rath
Gustav Marschner zu Krotoschin und das Fräulein
Emilie Rauz haben mittelst Ehevertrages
vom 10. April a. c. die Gemeinschaft der Güter und
des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krotoſchin am 28. April 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Die verwittwete Gelle, Maria Elisabeth geb. Weymann, hat in ihrem am 15ten Mai 1821 gerichtlich errichteten, und am 16ten Juni 1836 publizirten Testamente:

- a) der Wittwe Dorothea Selle 20 Rthlr.,
b) dem Schuhmacher Gottfried Weymann 13 Rthlr.,
c) dem Schuhmacher Gottlieb Weymann 13 Rthlr., und
d) der verwittweten Maria Rosina Leege 13 Rthlr.

legirt, wovon die vorgenannten Personen, event.
deren Nachfolger, hiemit in Kenntniß gesetzt
werden.

Samter den 26. April 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Die Versammlungen des Musik-Vereins werden am 16ten d. Mts. und den ganzen Sommer hindurch alle Mittwoch bei günstiger Witterung in dem Rubickischen Garten, Neue-Gartenstraße No. 4., bei schlechtem Wetter dagegen, wie gewöhnlich, im Hôtel de Saxe stattfinden.

Posen den 14. Mai 1838.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegierte Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft macht hiermit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird.

Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungsprämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittlung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungsanträge in dem Regierungsbezirke
Posen werden angenommen:

in Posen bei Herrn Landschafts = Rendanten
Bettler.

- Birnbaum bei Herrn A. B. Levy,
- Buk bei Herrn Kreissekretair Boyciechowski,
- Fraustadt bei dem Herrn Kreis-Sekretair Alberti,
- Kempen bei Herrn Post-Direktor Behm,
- Krotoschin bei Herrn Carl Ziesler,
- Lissa bei Herrn Scheib, Nachfolger,
- Meseritz in dem Landrathlichen Amte,
- Pleschen in dem Landrathlichen Amte,
- Rawicz bei Herrn Kreis-Sekretair Kühn,
- Samter dto. dto. Callier,
- Schmiegel bei Hrn. Vermessungs-Revisor Radtke,
- Schrimm bei Hrn. Unt. Kadzidkowski,
- Schroda bei Herrn Kreis-Sekretair Dyminski,
- Breschen dto. Schneider.

Die Statuten sind à 5 Egr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo à 2 Egr. in sämtlichen Agenturen zu haben.

Berlin im April 1838.

Die Direction.


Öeffentlicher Verkauf

der aus dem Umbau der Luisen-Schulgebäude
übrig gebliebenen Materialien etc.

Am 17ten Mai c. Vormittags 9 Uhr
sollen auf dem Speicher-Grundstück No. 13. Co-
lumbia, an der Bartha gelegen, dem Herrn Kom-
merzien-Rath Bielefeld gehörig, meistbietend
verkauft werden:

- 1) einige dreißig Schock Rüststränge für Mauerer, 2) altes Bauholz, 3) eiserne Fenstergitter, 4) alte Fenster und Thüren; 5) eine Parthie Sandsteine; 6) ein kleines, in die Mauer einzumauern des Weihwasser-Becken von Marmor, 7) 4 Figuren aus Sandstein, nämlich 2 Figuren die Jungfrau Maria mit dem Kinde, eine heilige Hedwig und noch eine Heilige, 8) mehrere beim Bau gebrauchte Utensilien.

Posen den 8. Mai 1838.

 **Rechter englischer Cement
und Müdersdorfer Gips ist zu
haben in der Eisen-, Wein- und
Kalk-Handlung von**

G. J. Auerbach in Posen,

Judenstraße No. 2.

Posen den 10. Mai 1838.